

## Projektbeschreibung „Kinderspielstadt 2020 – Los Ämmerles“

### Zielgruppe

Dank der Integrationsoffensive Baden-Württemberg können 30 Kinder aus sozial schwächer gestellten Familien mit und ohne Fluchthintergrund im Alter zwischen sechs und 13 Jahren umsonst an der fünftägigen Kinderspielstadt 2020 „Los Ämmerles“ teilnehmen. Zudem können wir für Jugendliche, die sich zu so genannten „JuMis (jugendliche Mitarbeiter\*innen)“ qualifizieren, fünf Integrationsplätze reservieren. Die „JuMis“ wirken bei der Umsetzung der Kinderspielstadt ehrenamtlich mit.

### Projekinhalt

Auch in diesem Jahr möchten wir zu Beginn der Sommerferien Kindern mit und ohne Fluchterfahrungen Zugänge zu Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde Ammerbuch bieten. Anders als in 2019 ist jedoch kein Kletter-Angebot im Rahmen des Sommerferienprogramms der Gemeinde geplant, sondern eine fünftägige Teilnahme an einer Kinderspielstadt angedacht. In der Kinderspielstadt haben Kinder die Möglichkeit über eine Woche, die Welt der Großen, der Erwachsenen, selbst zu erleben und zu gestalten, indem sie Bürger\*innen der Spielstadt „Los Ämmerles“ werden.

Die Spielstadtidee ist faszinierend und anspruchsvoll zugleich: Ca. 200 Kinder leben in der Spielstadt, in der die Abläufe so sind, wie man es vom „richtigen Leben“ her kennt: Berufe erlernen und ausüben, Geld in Form der Spielstadtwährung „Ammertaler“ verdienen und ausgeben, Waren austauschen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen sowie aktiv Verantwortung in der politischen und sozialen Gesellschaftsgestaltung übernehmen.

Dementsprechend üben die Kids während der Spielstadt verschiedene Berufe und Tätigkeiten aus, die ihnen im Alltag ständig begegnen. Abhängig vom Alter und Interesse werden sie beispielsweise Apotheker\*in, Bäcker\*in, Gärtner\*in, Handwerker\*in bis hin zum\*r Zeitungsausträger\*in. Oder aber sie lassen sich zum\*r Stadtrat\*Stadträtin oder gar Bürgermeister\*in wählen. Los Ämmerles ist ein ganzheitliches, wirklichkeitsbezogenes Konzept, in dem Stadtstrukturen funktionieren und ein realistisches, aber vereinfachtes Abbild der Wirklichkeit gezeigt wird.

### Projektziele

Kinder erleben sich als sozial aktiv, entdecken eigene Fähigkeiten und profitieren von der Heterogenität der Gruppe. Sprache wird auch von Kindern mit Fluchterfahrung praktiziert.

Bei der Kinderspielstadt nehmen integrativ Kinder mit Flucht- und Migrationserfahrung teil. Dies hat einen Strahleffekt auf Ferienangebote der Zukunft.

Kinder, die nicht mit ihren Familien in den Urlaub fahren haben so ein besonderes Ferienerlebnis, von dem sie z.B. nach den Ferien in der Schule berichten können.

Kinder machen eigene, ganzheitliche Erfahrungen in allen alltäglichen Lebensbereichen, mit ihren strukturierten Abläufen und Ritualen. Sie erleben gesellschaftliche Alltagsprozesse, die zu einem Stadtleben gehören.

Kindliche Bildungsprozesse werden initiiert, Kompetenzerfahrungen gemacht und ihre Fähigkeit zur Selbstbildung unterstützt.

Kinder lernen im Miteinander wie wichtig Regeln und ihre Veränderbarkeit für ein gelingendes Zusammenleben sind. Die Integration in wechselnden Arbeitsstätten erfordern von den Kindern angemessene Formen des sozialen Umgangs miteinander, die Fähigkeit zur Kommunikation und die Offenheit, das Entwickeln von Gemeinschaftsbewusstsein und die Bereitschaft zur Konfliktlösung abhängen.

Kinder werden in ihrer Kreativität und in ihrem visionären Denken gefördert.

Kinder machen Erfahrungen in ihrer Selbstwirksamkeit durch Teilhabe an der Kinderspielstadt und Mitgestaltung des Ablaufs.

Manche Kinder können sich auch von dem vielfältigen Angebot überfordert fühlen. Für diese Kinder organisieren wir eine Ruhewerkstatt. Hier können sie mit kleinen Bastelarbeiten, malen oder auch nur Musik hören, zur Ruhe kommen und wieder Kraft für ihre nächste Aufgabe sammeln.

### **Kooperationspartner\*innen und Vernetzung**

Gemeinde Ammerbuch

Über 150 ehrenamtliche Personen aus Ammerbuch

### **Projektverantwortliche\*r**

Christina Braun

Lorettoplatz 30

72070 Tübingen